



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

315 (11.7.1932) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369234)





# Deutsches Heldentum in Afrika

## Der kleine Kreuzer „Königsberg“ wird nach hartnäckiger Verteidigung gegen feindliche Übermacht versenkt

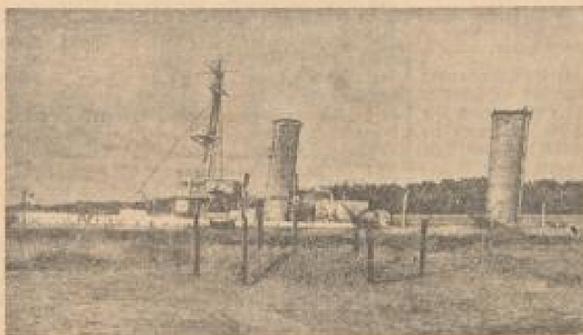
Am 11. Juli 1914 ist der Tag, an dem der kleine Kreuzer „Königsberg“, das Stützschiff in Deutsch-Ostafrika, im Weltkrieg einer unangenehmen Übermacht erlag. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen das besondere Interesse unserer Vaterstadt an dem kleinen Kreuzer, der zum Kommando der Kreuzerdivision gehörte, der Kommandant (Kapitänleutnant) Schönlank und der Oberleutnant der Schiffe in Deutsch-Ostafrika waren.

Das aufregende Abenteuer des afrikanischen Feldzugs“ bricht ein Engländer kein Buch, das er über seine Teilnahme als See-Offizier beim englischen Hochsee-Kriegsflotten vor kurzem veröffentlichte. Ausgehend könnte es m. E. nur für uns gewesen sein, die wir auf unserem kleinen Kreuzer so viel erlebt hatten, mehr als unangenehme Übermacht preisgegeben waren. Da die „Königsberg“ im März 1914 den Heimathafen Kiel nur mit 100 Mann Besatzung verlassen, um als Stützschiff in Deutsch-Ostafrika zu dienen, forderte Kapitän Voß nach Kriegsausbruch beim Kommandeur der Schutztruppe, v. Lettow-Vorbeck, Verleihung an. Deshalb wurde aus den kampffähigen Mannschaften der im Hafen von Dar-es-Salaam liegenden Handelsschiffen der Ostafrika-Flotte ein „Marines-Expeditionskorps“ gebildet.

man wieder deutsche Fahrzeuge letztere und noch über ein Jahr gute Dienste. Die Verdrängung des Deltas wurde nun von den Engländern bedenklich vermehrt. Neben dem weiteren Verlauf der Kämpfe lasse ich am besten den Admiralstab der deutschen Marine berichten:

Am 8. Juli 1915 wurde ein vom englischen Hochseefregat von 12 Kriegsschiffen geleiteter Angriff abgelehnt. Nach neunhündigen, sehr heftigen Gefechten zog sich der Gegner zurück, ohne daß die Gefechtsbereitschaft der „Königsberg“ beeinträchtigt war. Im Verhältnis zu den vom Hochseefregat eingehenden vielfach überlegenen Kräften und zu dem sehr großen Munitionsvorrat der die „Königsberg“ begleitenden Kreuzer und Kanonenboote (über 2000 Schuß)

bedienungen und Munitionsmänner des Vorkriegsflotten, der Kommandant wurde schwer verwundet. Im Hinterlassenen wütete ein verheerendes Feuer. Explodierende Verbrauchsmunition verursachte auch bald bei den Besatzungsmitgliedern des Kreuzers große Verluste. Der Verlust aller Besatzungsmitglieder und die außerordentlichen Verletzungen an Oberdeck machten schließlich die Fortsetzung des Kampfes zur Unmöglichkeit. Der Brand des Schiffes zwang zum Hinterrücken der Munitionskammern. Mit den beiden letzten Schrapnell wurde noch einer der zwei englischen Flieger heruntergeschossen. Der zuletzt nochmals schwer verwundete Kommandant gab um 1.30 Uhr nachmittags dem ersten Offizier den Befehl, das Schiff zu versenken.



waren die Verluste, die wir hatten außerst gering. Fünf Tage später, am 11. Juli 1915, wurde der Angriff des englischen Hochseefregats mit noch größerem Kräfteaufwand wiederholt. Vor dem Ausfall-Delta befanden sich an diesem Tage der englische Panzerkreuzer „Gumberland“, die neuesten Kreuzer „Weymouth“, „Opacini“, „Africa“, „Pyramus“, 2 Kanonenboote, 3 Hilfskreuzer, 1 armierte Hochboote, Hilfskreuzer „Dunster“, Dampfer „Helmut“ und 3 weitere größere Dampfer, im ganzen also

Unter heftigem Granatfeuer ging der überlebende Rest der Besatzung unter. Infolge aller Verwundeten in aller Nähe mit Booten an Land und sammelte sich, vom Feind lebhaft beschossen, etwa 1000 Meter vom Schiff entfernt.

Die Sprengung des Kreuzers „Königsberg“ erfolgte gegen 2 Uhr durch Sprengung eines Torpedoschiffes, der das Schiff in Höhe der Kommandobrücke and einanderstieß.

Der Kreuzer legte sich mit wechsender Flagge und Wimpel auf die Seite und versank alsbald bis zum Oberdeck in den Ausfall-Delta. Bei Sonnenuntergang (5.45 Uhr) wurde die von hunderten Granatplündern zerstörte Flagge und der Wimpel durch die in der Nähe des Kreuzers gebliebenen Besatzungsmitglieder mit dreifachem Hurrah niedergebittelt.

den ich als einziger Ostafrikaner zugezählt wurde. Wie verließen am 20. September 1914 unter Befehl des Kommandanten Schönlank auf dem einzigen Ausfall-Delta um 11 Uhr nachts den Hafen und es gelang uns, unbemerkt von den englischen Wachtschiffen nach aufsteigender Fahrt die „Königsberg“ zu erreichen.

Der deutsche Kreuzer hatte bereits am 10. Juli 1914 den Hafen von Dar-es-Salaam verlassen, da wir durch Funkgespräch unterrichtet waren, daß in der Heimat „vide Luft“ herrschte. Zudem beobachteten wir schon am 27. Juli das Gelingen von vier englischen Kreuzern in den Hafen von Zanzibar. Der „Königsberg“ gelang es dann ihrer Schnelligkeit, den verfolgenden feindlichen Kreuzern zu entkommen. Im August und September 1914 hat dann unser Kreuzer so manche Preise im vorderen indischen Ozean aufgebracht. Einmal gelang es sogar, einen noch abhangenden auf der Seefahrt begriffenen deutschen Dampfer anzufahren, um den erkrankten Kapitän den Befehl zu geben, sich einem neutralen Hafen anzulassen. Das Wichtigste für uns war aber, daß wir

Die Sprengung des Kreuzers „Königsberg“ erfolgte gegen 2 Uhr durch Sprengung eines Torpedoschiffes, der das Schiff in Höhe der Kommandobrücke and einanderstieß.

Der Kreuzer legte sich mit wechsender Flagge und Wimpel auf die Seite und versank alsbald bis zum Oberdeck in den Ausfall-Delta. Bei Sonnenuntergang (5.45 Uhr) wurde die von hunderten Granatplündern zerstörte Flagge und der Wimpel durch die in der Nähe des Kreuzers gebliebenen Besatzungsmitglieder mit dreifachem Hurrah niedergebittelt.

Die Kanonenboote fuhren nach Beendigung des Kampfes noch eine Strecke fremdseitwärts. Ganz an den Kreuzer „Königsberg“ wagten sie sich jedoch nicht heran. Alle feindlichen Schiffe verließen um 5.30 Uhr den Ausfall und dampfen seewärts. Die Verwundeten wurden nach dem Feld-Hospital Neu-Selten gebracht. Der Rest der Besatzung des Kreuzers „Königsberg“ wurde mit dem Kommandeur der Schutztruppe, Oberleutnant von Lettow-Vorbeck, zur Verbringung zur Verteidigung von Deutsch-Ostafrika. Die ganze Mannschaft ist im hundertprozentigen, schwersten Granatfeuer getreu ihrem Eid mit Todesverachtung und Kampfesfreude ihre Pflicht bis zum äußersten. Ihr Verhalten war über jedes Lob erhaben.

an Bord des Dampfers 100 Mann abgelieferte Marine-Soldaten des in der deutschen Südpazifik-Stationierten kleinen Kreuzers „Fischer“ befanden,

die und eine wirklich willkommene Verstärkung bedeuteten. Kohlenmangel zwang jedoch Anfang Oktober 1914 die „Königsberg“, sich in ein Versteck, und zwar in das Ausfall-Delta nach Deutsch-Ostafrika, zurückzuziehen. Vorher aber wurde von der im Hafen von Zanzibar liegende englische Kreuzer „Benafun“ in Grund geschossen.

Bereits nach etwa 11 Tagen wurde die „Königsberg“ in ihrem Versteck durch englische Flieger, die die ganze Küste abgesehen hatten, aufgefunden. Mitte Oktober 1914 begann unsere Verteidigung. Sein Tag verging, an dem wir nicht von mehreren feindlichen Kreuzern beschossen wurden. Die Aufgabe des Marines-Expeditionskorps bestand darin, das Ausfall-Delta, das aus mehreren großen Felsmassen bestand, gegen das Eindringen englischer Kriegsschiffe zu sichern. Immer weiter südwärts wies sich die „Königsberg“, so daß sie zuletzt etwa 50 Kilometer tief im Urwald lag. Damit eine evtl. Anfuhr für uns unmöglich war, versenkten die Engländer Anfang Dezember 1914 im größten Felsarm einen großen Kohlendampfer, der uns aber nicht gefährdet hätte, wenn wir die nötigen Kohlen hätten aufzufahren. Im Januar 1915 verließen ein weiterer englischer Kreuzer in die Felsarmut ein.

Die Sprengung des Kreuzers „Königsberg“ erfolgte gegen 2 Uhr durch Sprengung eines Torpedoschiffes, der das Schiff in Höhe der Kommandobrücke and einanderstieß.

Der Kreuzer legte sich mit wechsender Flagge und Wimpel auf die Seite und versank alsbald bis zum Oberdeck in den Ausfall-Delta. Bei Sonnenuntergang (5.45 Uhr) wurde die von hunderten Granatplündern zerstörte Flagge und der Wimpel durch die in der Nähe des Kreuzers gebliebenen Besatzungsmitglieder mit dreifachem Hurrah niedergebittelt.

Die Kanonenboote fuhren nach Beendigung des Kampfes noch eine Strecke fremdseitwärts. Ganz an den Kreuzer „Königsberg“ wagten sie sich jedoch nicht heran. Alle feindlichen Schiffe verließen um 5.30 Uhr den Ausfall und dampfen seewärts. Die Verwundeten wurden nach dem Feld-Hospital Neu-Selten gebracht. Der Rest der Besatzung des Kreuzers „Königsberg“ wurde mit dem Kommandeur der Schutztruppe, Oberleutnant von Lettow-Vorbeck, zur Verbringung zur Verteidigung von Deutsch-Ostafrika. Die ganze Mannschaft ist im hundertprozentigen, schwersten Granatfeuer getreu ihrem Eid mit Todesverachtung und Kampfesfreude ihre Pflicht bis zum äußersten. Ihr Verhalten war über jedes Lob erhaben.

Durch unser Feuer wurde es dem Feind unmöglich, daß es auf eine Sandbank auflief und wir die Besatzung gefangen nahmen.

Wie groß war aber unser Erstaunen, als wir feststellten, daß wir einen ehemals deutschen Dampfer erbeutet hatten. Es war nämlich der im portugiesisch-afrikanischen Hafen Delagoa-Bai stationierte deutsche Schlepper „Adrianda“, der Ostafrika-Flotte gehörte. Weil er sehr langsam und mit besonders starken Maschinen versehen war, haben ihn die Engländer gefangen, um damit in das Ausfall-Delta einzubringen. Sie befrachten ihn mit sechs kleinen Schiffsdieselmotoren, letzten die englische Kriegsflotte und das Ostafrika-Flottenkommando war fertig. Die reparierten ihn und liefen

### 21 englische Kriegsschiffe gegen das eine deutsche!

Gegen Mittag liefen unter äußerst lebhafter Beschussung heider vier deutsche Kreuzer und zwei Kanonenboote in den größten Felsarm ein. Die nachgehenden Kanonenboote fuhren bis in die Höhe des Deltas hinein; etwas unterhalb davon ankernd die Kreuzer. Alle Schiffe nahmen darauf die „Königsberg“ unter Feuer, das von dieser auf die Kanonenboote schon während des Einlaufens erwidert wurde. Schon nach kurzer Zeit war der Feind auf uns eingeschossen, da zwei Flieger, die über dem Delta kreuzten, durch Signale ihre Beobachtungen übermittelten. Unser Schiff wurde von da ab mit einem wahren Hagel von Geschossen überschüttet, die zum Teil in Vorkriegsgröße Verluste verursachten. Sämtliche Geschütze

### SRZ „Königsberg“ ist vernichtet, aber nicht beseitigt!

Diesem Bericht der deutschen Admiralität brauche ich als Teilnehmer an diesen Kämpfen nicht hinzuzufügen: Dem deutschen Volk aber rufe ich zu: Vergeltet nicht; unsere deutschen Kolonialen! Theodor Freudenberger, Oberdach a. R.

### Bund christlicher Arbeitsinvaliden

Zusatz in Mannheim

Der Bund christlicher Arbeitsinvaliden, 11. und 12. August in Mannheim sein. Die Kundgebung ist am 11. August in Mannheim im großen Saal des Kurhauses abgehalten. Die Kundgebung ist am 11. August in Mannheim im großen Saal des Kurhauses abgehalten. Die Kundgebung ist am 11. August in Mannheim im großen Saal des Kurhauses abgehalten.

### Störungen durch Radio

Dem Polizeipräsidenten wird ausgeschrieben: Wenn bei der warmen Jahreszeit eingeleitet, so kommen auch bereits die Differenzen an die Polizei über Störungen und Belästigungen durch Radiogeräte. Demgegenüber kann nur darauf hingewiesen werden, daß bei Spielstätten von Radio, Sprech- und Musikapparaten von 10 Uhr abends bis 8 Uhr morgens nur bei geschlossenem Fenster und mit Himmelsdecke zulässig ist und daß Zimmerhandlungen als Ruhestörungen betrachtet und bestraft werden. Aber auch in den übrigen Zeiten von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends besteht keineswegs völlige Freiheit. Auch in dieser Zeit kann das Spielstätten von Radiogeräten mit erheblicher Lautstärke bei und an offenen Fenstern und Türen, Balkonen, Loggien, Terrassen und in Gärten von Wohngebieten Ausbreitung sein.

### Verlekt wurde Kasse der Adolf Rieckens beim Jugendklub in Einheim in Einheim zu den Strafanstalten in Mannheim

Die Kasse der Adolf Rieckens beim Jugendklub in Einheim in Einheim zu den Strafanstalten in Mannheim.

### Todesfall im Strandbad

Am gestrigen Sonntag vormittag um 10 Jahre alter Knabe in Ludwigsbafen einen Herzstillstand, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verfall, der sich am Lande ereignete, tief wieder einen großen Menschenauflauf hervor.

### Erhaltener Reiseverkehr

Die Reichsbahn meldet vom gestrigen Sonntag einen allgemein lebhaften Reiseverkehr. Der Ausflugsverkehr war in den Morgenstunden recht gut, ließ jedoch am Nachmittag etwas nach. Ganz unbedeutend gestalte sich hingegen der Verkehr nach der Stadt.

### Hochsommer-Sonntag

Gerade noch rechtzeitig auf das Wochenende hat der Himmel seine regenpendende Tätigkeit eingestellt und dem nach Sonne verlangenden Menschen das richtige Sonntagsgewitter gebracht. Die Hitze liegt im Laufe des Tages in der Innenstadt auf 20 Grad. Das Strandbad hatte wieder einen Rekordbesuch von mehr als 20000 Gästen. Bei 19 Grad Wasserwärme herrschte selbst im Rhein Hochbetrieb. Eine ausgedehnte Ueberfüllung des Bades trat trotz des hohen Wasserstandes ein. Aber auch am Rheinstrandbad und am Neckarstrandbad bei den Strandbädern mittlese es von Badeurlaubigen. Die Paddler wie die Segler fanden in der Ausübung ihres Sports nicht zurück. Als sehr angenehm wurde der Wind empfunden, der besonders am Vormittag und in den frühen Nachmittagstunden die Hitze etwas milderte und die Wasserstände genügend gehaltete. Auffallend war ein erneuter Anstieg des Pegels am gestrigen Nachmittag, was wohl damit zusammenhängt, daß die evangelischen Gemeindeglieder erst ihrer Verpflichtung nachkamen. In der Innenstadt wurde es erst nach Rückkehr der „Kuffenpapper“ in den Abendstunden etwas lebhafter. Leider kam es auch noch zu Zusammenstößen politischer Gegner, wobei das Rotfrontkommando erlitten und einige Verhaftungen vornahm.

### Aufmarsch der Eisernen Front

Am Samstagabend hatte die Sozialdemokratische Partei ihre Massen angetrieben, um durch einen Demonstrationzug ihren Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen. Es waren weit über 10000 Teilnehmer, die sich um 7 Uhr auf dem Neckar versammelten und dann unter Anführung von 500 Radfahrern zunächst durch die Dampferstraße, Koblen- und Eisenbahnstraße über die Ebertstraße nach dem Friedrichshagen marschierten und nach einem Umzug durch verschiedene Straßen der Schwabingerstadt über die Hauptstraße auf dem Hauptplatz zusammenkamen. Eine Motorfahrerkolonne mit etwa 70 Fahrzeugen war bereits dem Zug, dessen Vorabermarsch beinahe 40 Minuten dauerte, vorausgefahren. Auffallend groß war die Zahl der mitgeführten roten Fahnen, die fast ausschließlich die drei Pfeile der Eisernen Front trugen. Die Transparente verkündeten die Forderungen der Demonstranten, die sich in erster Linie gegen den Faschismus richteten. Mehrere Musikgruppen gaben dem Zug den Marschschritt an. Groß war auch die Zahl der teilnehmenden Frauen.

Die Polizei hatte sämtliche Zugangskontrollen zum Hauptplatz absperrt, so daß der Aufmarsch nicht erfolgen konnte. Zwei aufgeschaltete Polizeianführer sorgten dafür, daß die von dem Landesvorsitzenden der SPD, Paul Bräutigam, Herrgott Reinhold gehaltenen Ansprache auf dem ganzen Platz verstanden werden konnte. Anmarsch, Umzug und Emschlag der Massen vollzogen sich ohne Störungen, zumal die Polizei wieder auferregt für Ordnung gesorgt hatte.

### Ernannt wurde die Justizkammer

Keller beim Amtsgericht Mannheim zur Justizkammer.

### Zweite juristische Staatsprüfung

Der Beginn der diesjährigen Staatsprüfung der Referendare ist auf den Nachmittags des 1. November in Aussicht genommen. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind in der Zeit vom 1. bis mit 11. September in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzuweisen.

### Verbotener Bildschirmschritt

Unter Bezugnahme auf die unter vorhergehender Spitzmarke in Nr. 308 erschienene Mitteilung werden wir von der Firma Friedrich Kottewallner, Mannheim, um die Mitteilung ersucht, daß sie mit der abgedruckten nicht in Mannheim, sondern in Ludwigsbafen ansässigen Firma nicht identisch ist, vor der durch die Regierung der Pfalz gemahnt wurde. Die Firma Friedrich Kottewallner, die einzige sachmännlich geleitete Spezialfirma zur Herstellung und Vervielfältigung von Filmen und Lichtbildern, ist handelsgerichtlich eingetragen und hat erst unterm 7. Juni eine vom Reichsminister in Ludwigsbafen ausgestellte Bescheinigung erhalten, die zu Vorlesungen in Schulen Erlaubnis erteilt.

### Filmreuehschau

Wago: „Dawolere vom Ausfall-Delta“

Der Titel sagt schon, was der Film will: Er soll gewisse Zustände in den Vermögensverhältnissen der Großstädter zeigen und zeigt das Trödeln (Gegenwartigkeit), die in Wirtschaftliche Able Wehrer hat. Die einen nehmen Herrn Partnermann die Familien ab und legen sie auf möglichst krummen Wegen an, die anderen leben vom Glück. Weil die Moral nicht zu kurz kommen soll, werden diese letzten Herren zum Schluß von der Polizei gefangen. Die Geschichte ist ein wenig primitiv erzählt; die Dreharbeit durch Herrn Frank, Friedrich Kottewallner u. a. wiffen jedoch den Zuschauer zu fesseln. — Im Programm stehen ein Wild-West-Film und ein Krimi. „Wachtelweiser“, der wunderbare Aufnahmen von geschichtswissenschaftlichen Tieren bringt. Neben der Familie Wachtelweiser wird auch ein Präparatortreiben für die Naturgeschichte in Verbindung zu erörtern.



**Das wird bevorzugt, was besser ist.**  
**Da ganz Deutschland Salem bevorzugt, muß sie besser sein.**  
**Und wahrhaftig, denn es ist ja die milde SALEM 3 1/3**



## Die deutschen Olympia-Teilnehmer verabschiedeten sich

### Das Abschiedsfest in Bremen — Gute Leistungen — Die Ausfahrt mit der „Europa“

#### Die Mannschaft beim Bremer Senat

Kaifühler der Komiteefest der deutschen Olympiamannschaft in Bremen, die am Sonntag mit dem Hochseesegelboot „Europa“ nach Amerika entzog, fand am Samstag nachmittag ein Fest im Saal des Bremer Senats in der alten Halle des Rathhauses statt. Anwesend waren außer dem Olympiakomitee die amerikanischen Consul, Vertreter des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd, des Bremer Runder Tisch für Verkehrsangelegenheiten und Mitglieder des Senats. Der Bremer Senat und die Bremer Runder Tisch für Verkehrsangelegenheiten nahmen an dem Abschiedsfest teil.

Senator Pieper sprach die Teilnehmer im Auftrag des Senats die besten Wünsche für die Olympiamannschaft zu. Er wies an, dass die Stadt Bremen ein sehr großes Interesse an der Olympiamannschaft hat. Die Augen der deutschen Teilnehmer seien in Bremen und den nächsten Tagen auf die deutschen Olympiateilnehmer gerichtet. Er wünschte, dass die deutschen Teilnehmer durch ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen und ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen. Er wünschte, dass die deutschen Teilnehmer durch ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen und ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen.

Zur Verabschiedung sprach Staatssekretär a. D. Dr. v. D. 10. Er sprach die Teilnehmer im Auftrag des Senats die besten Wünsche für die Olympiamannschaft zu. Er wies an, dass die Stadt Bremen ein sehr großes Interesse an der Olympiamannschaft hat. Die Augen der deutschen Teilnehmer seien in Bremen und den nächsten Tagen auf die deutschen Olympiateilnehmer gerichtet. Er wünschte, dass die deutschen Teilnehmer durch ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen und ihre Leistungen die Ehre der deutschen Nation erhöhen.

#### Hoher Sieg der Wasserballer

Das Abschiedsfest unserer Olympiateilnehmer wurde am Sonntag in der Halle des Bremer Senats mit einem Spiel der Wasserballer gegen eine Olympiamannschaft von Bremen abgebrochen. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Das Spiel der Olympiamannschaft wurde immer wieder von lautem Beifall der Zuschauer begleitet. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

## Am die Fahrkarte nach Los Angeles

### Das Reich der Jubelgebliebenen

Wenn man die letzten Olympischen Spiele in London besucht, so kann man die deutschen Sportlerlager ein wenig sehen. Die deutschen Sportlerlager sind in London sehr beliebt. Die deutschen Sportlerlager sind in London sehr beliebt. Die deutschen Sportlerlager sind in London sehr beliebt.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.



Oben links: Dr. Pieper, Generalsekretär des Reichsausschusses für Wettbewerbe, der in unerschütterlicher Weise die deutsche Olympiamannschaft vertritt. Oben rechts: Der Hochseesegler „Europa“, der die deutsche Olympiamannschaft nach Amerika bringen wird. Unten links: Das Stadion in Los Angeles, wo die deutsche Mannschaft um die besten Leistungen zu kämpfen wird. Unten rechts: Dr. Pieper, der Präsident des Reichsausschusses für Wettbewerbe der Reichsausschusses für Wettbewerbe der Reichsausschusses für Wettbewerbe.

#### Die Qualifikation der Teilnehmer

Die Qualifikation der Teilnehmer für die Olympischen Spiele in Los Angeles ist ein sehr schwieriges Geschäft. Die Teilnehmer müssen eine Reihe von Bedingungen erfüllen, um an den Spielen teilnehmen zu können. Die Teilnehmer müssen eine Reihe von Bedingungen erfüllen, um an den Spielen teilnehmen zu können.

#### 20 000 Zuschauer bei den Leichtathleten

Bei den Leichtathleten in Los Angeles wurden über 20 000 Zuschauer gezählt. Die Zuschauer waren sehr begeistert über die Leistungen der deutschen Athleten. Die Zuschauer waren sehr begeistert über die Leistungen der deutschen Athleten.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Teilnehmer der Olympischen Spiele in Los Angeles sind sehr stolz auf ihre Leistungen. Die Teilnehmer sind sehr stolz auf ihre Leistungen. Die Teilnehmer sind sehr stolz auf ihre Leistungen.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

4 mal 100 Meter: 1. Olympiamannschaft (Schiffmann, Ullrich, Braumüller, Fiedler, Döllinger) 3:04 Sek.  
500 Meter: 1. Ullrich 1:20 Sek.  
1000 Meter: 1. Braumüller 2:40 Sek.  
1500 Meter: 1. Ullrich 4:00 Sek.  
2000 Meter: 1. Ullrich 5:30 Sek.

#### 87 Äthiä nach Los Angeles

Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt. Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt. Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt.

#### In Amerika bleiben:

Dr. Dorn und Helene Rager. Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt. Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt. Die deutsche Olympische Komittee hat am Sonntag nach Los Angeles geschickt.

#### Der Reiseplan der Deutschen

Der Reiseplan der Deutschen für die Olympischen Spiele in Los Angeles ist ein sehr schwieriges Geschäft. Die Teilnehmer müssen eine Reihe von Bedingungen erfüllen, um an den Spielen teilnehmen zu können. Die Teilnehmer müssen eine Reihe von Bedingungen erfüllen, um an den Spielen teilnehmen zu können.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Olympiamannschaft der Wasserballer gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.





ALHAMBRA

Das sensationelle Doppel-Programm: Das Tonfilm-Lustspiel der überschäumenden Lebensfreude... Der tolle Bomber (Der Stolz der Kürassiere)

ROXY

Nur bis einschließlich Dienstag! Bars und Tanzlokale der City Berlin, Luxushotels, Cafés bilden den Schauplatz von Kavaliere vom Kurfürstendamm

SCHAUBURG

Nur noch heute und morgen! Das Volkstheater mit Gesang u. Tanz: Mein Leopold



UNIVERSUM Zum goldenen Anker

National-Theater Mannheim Montag, den 11. Juli 1933 Vorstellung Nr. 31. - Außer Serie - Vorrecht II Gastspiel Käthe Dörck

Unser erstes UFA-Festspiel-Programm bleibt wegen des großen Erfolges weitere 4 Tage auf dem Spielplan

Ein toller Einfall Dieser ganz tolle Einfall wird Sie für 2 Stunden von allen Mühseligkeiten befreien

CAPITOL Dienstag letzter Tag! 1. Auflage: ENTPESSELTES AFRIKA

PALAST-Lichtspiele nach dem gleichnamigen Drama von Richard Voss

Friedrichspark Kuban-Kosaken-Chor Gesang, Balalaika Orchester Leitung: L. Jwanoff TANZ

Wir müssen verlängern Der Ufa-Tonfilm Der Sieger Täglich ab 4 Uhr

Köln-Düsseldorfer 2 bis 3 mal wöchentlich nach Wiesbaden

Maß-Anzüge für 95,- Mk. aus erstklassigen Stoffen Garantie für tadellosten Sitz

WANZEN und andere Ungeziefer vernichtet fachmännisch

100 Mark Belohnung Demjenigen, der mir meine verloren gebliebene Uhr mit Schlüssel und Kette

Spezial Wäsche per Pfd. 10 Pfennig erspart Ihnen den Waschtag

Institut für Schädlingsbekämpfung EBERHARDT MEYER Mannheim, Collinstr. 10

Diese Woche Bremer Dombau Geld-Lotterie

Ausschneiden! Haarschneiden Empfehle mich zum Schneiden

Amtliche Bekanntmachungen Nachforschungsbescheid über den Verbleib des Leibes

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Beschließung

Nachlass-Verschönerung Im Auftrage der Erben verschönerung

Stellen-Gesuche

Fräulein Ehrf. fleiß. Mädchen 18 J. Stelle als Buchhalterin

Immobilien

Etagenhäuser mit 4, 5 Zimmern Wohnungen, mit u. ohne Keller

In Käfertal:

Einfamilienhaus mit 3 Zimmern, 10000 Mk., 10000 Mk., 10000 Mk.

Automarkt

Ader-Limousine 1931, 1. Klasse, 4000,- 21. To. Haara-Lloyd in perf. Zust. 1200,-

Verkäufe

Außerste Gelegenheiten in einem a. prächt. Wohnhause

Kauf-Gesuche

Suche ein zweites Motorrad u. Transportrad

Fahrer

Fahrer für Transportrad direkt an Private abzugeben

Schlafzimmer

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten, 1000,-

Typendruker

Typendruker mit Schriftsatzapparat

Fahrräder

Fahrräder in best. Zust. verkauft

Vermietungen

L 14, 18, 7 Zimmer-Wohnung prächtig zu vermieten

Wohnung (4. Stock) P 3, 7

4 Zimmer, Bad, Spielzimmer, Preis 2800 Mk.

Mod. 3 Zim.-Wohnung

Neubau, 1 Zr., sehr gute Wohnlage

4 Zimmer - Wohnung

4 Zimmer, Bad, 2 Bäder, per 1. Okt. zu vermieten

Tennisplatz, Rosengartenstr. 34

4 Zimmer, Bad, 2 Bäder, per 1. Okt. zu vermieten

Schöne große 3 Zimmerwohnung

mit Bad, 2 Bäder, 1000,-

Abgeschlossene 3 Zimmer-Wohnung

in ruhiger, gepflegter Wohnlage

Wohn- u. Schlafzim.

1 Zimmer und Küche, 1000,-

Zwangsversteigerung

Montag, den 11. Juli 1933, nachmitt. 2 Uhr

Nähe Paradi. u. Schloß

Ein möbl. Zimmer zu vermieten

Möbliertes Zimmer

1 Zimmer, 1000,-

Ein möbl. Zimmer

1 Zimmer, 1000,-

Wanzen

Fische, Schwaben etc. töten Sie samt Brut radikal

Wer stellt

in der Gärtnerei Teil 1, Rosenpark

3 Zimmer und Küche

mit Bad u. WC, möbl., 1000,-

2-3 Z.-Wohnung

mit Bad, 1000,-

Ich

Ich suche nach einem... 1000,-

Wanzen

Wanzen - Vertilgungsmittel... 1000,-

